

Pressemitteilung
23. 02. 2010

Auszeichnungen für Zsuzsanna Gahse und Şara Sayın

Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung verleiht den mit 15.000,- Euro dotierten Johann-Heinrich-Voß-Preis für Übersetzung an Zsuzsanna Gahse für ihre Übersetzungen aus dem Ungarischen.

Den Friedrich-Gundolf-Preis für die Vermittlung deutscher Kultur im Ausland erhält die türkische Germanistin Şara Sayın. Der Preis ist mit 12.500,- Euro dotiert.

Beide Preise werden am 15. Mai 2010 in Istanbul im Rahmen der Frühjahrstagung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung verliehen.

Zsuzsanna Gahse, die für ihre Übertragungen aus dem Ungarischen ausgezeichnet wird, ist eine der wichtigsten literarischen Übersetzerinnen aus dieser Sprache. Konzentriert hat sie sich auf zeitgenössische Autoren, die große Sprachvirtuosen sind: Sie hat zahlreiche Bücher von Péter Esterházy übersetzt, außerdem Péter Nádas, Miklós Mészöly, László Garaczi, Zsuzsa Rakovszky und István Vörös. Zuletzt übersetzte sie Gedichte von Ottó Tolnai ("Göttlicher Gestank". Edition Korrespondenzen, Wien, 2009). Zsuzsanna Gahse ist eine phantasievolle, kreative Übersetzerin, die den immensen Herausforderungen der Texte mit spielerischem Knowhow und mit jener spürbaren Lust an der Spracharbeit begegnet, die sich auch in ihren eigenen literarischen Werken zeigt, wo Prosa-Kompositionen und poèmes en prose dominieren. Als Nachdichterin im besten Sinne des Wortes hat sie den bedeutendsten Sprachkünstlern unter den ungarischen Autoren zu einer deutschen Stimme verholfen.

Zsuzsanna Gahse, geboren 1946 in Budapest/Ungarn, floh 1956 nach dem Ungarnaufstand in den Westen und wuchs in Wien und Kassel auf. Heute lebt sie als freie Schriftstellerin und Übersetzerin in Mühlheim/Schweiz. Für ihr schriftstellerisches wie übersetzerisches Werk wurde sie vielfach ausgezeichnet, u.a. 2006 mit dem Adelbert-von-Chamisso-Preis.

Mit **Şara Sayın** ehrt die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung eine der bedeutendsten Vermittlerinnen deutscher Literatur in der Türkei. Sie leitete lange Jahre auf eine in ihrem Land einzigartig demokratische Weise das Fach Germanistik an der Istanbul-Universität, gründete die Deutschabteilung der Fremdsprachenhochschule und leitete damit die Modernisierung der Deutschlehrausbildung ein. Zu den Autoren, denen sie sich besonders gewidmet hat, gehören Goethe, Büchner, Grillparzer, Kafka. In vielen Vorträgen und Aufsätzen öffnete sie den Blick auf Tendenzen der Gegenwartsliteratur in den deutschsprachigen Ländern, für Fragen der Hermeneutik, der Rezeptions-ästhetik und Interkulturalität. Eine Grundfrage ihres Forschens heißt 'Was ist Verstehen?', der sie in Aufsätzen über 'Identitätsarbeit am Schnittpunkt der Kulturen' nachgegangen ist. Wohl kein Germanist der Türkei hat so lange und so intensive Deutschland-Kontakte, wie sie Şara Sayın auch heute als quicklebendige, geistvolle, gesprächsfreudige alte Dame pflegt.

Şara Sayın wurde 1926 in Istanbul geboren, wo sie heute auch lebt. 1992 wurde sie mit dem Bundesverdienstkreuz I. Klasse ausgezeichnet, 1995 wurde ihr 'in Anerkennung ihrer Verdienste um den deutsch-türkischen Kulturaustausch' in Weimar die Goethe-Medaille verliehen.

Corinna Blattmann
Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Alexandraweg 23 | 64287 Darmstadt

t.: +49 06151 | 409216

f.: +49 06151 | 409299

E-mail: corinna.blattmann@deutscheakademie.de

www.deutscheakademie.de